



Gnadenlose Ausbeutung: Bis zu 14 Stunden täglich schufteten die Kinder auf den Booten



Sie kämpft für die Kinder: Bettina Landgrafe (33)

Bettina Landgrafe

Diese mutige Deutsche kauft Kinder-Sklaven frei!

Die Krankenschwester aus Hagen arbeitet in Ghana und setzt ihr Leben aufs Spiel, um Jungen und Mädchen eine neue Zukunft zu geben

Seit Daniel in einem afrikanischen Kinderheim lebt, muss er keine Angst mehr vor dem Ertrinken haben. Er kann sogar schon wieder lachen. Unglaublich, denn bevor der kleine Junge ins Heim kam, musste er als Kinder-Sklave am Voltasee im Osten Ghanas ackern.

Das bedeutete: Mehr als 14 Stunden tägliche Schwerstarbeit auf wackligen Fischerbooten. Daniel wurde für 25 Euro von seinen Eltern an Fischer verkauft! Es war ihr einziger Ausweg aus der bitteren Armut.

Leid. Der schwächliche Junge mit den dunklen, traurigen Augen ist kein Einzelfall. Tausende Kinder schufteten in Ghana als Sklaven auf Fischerbooten. Buben und Mädchen, die eigentlich zur Schule gehen müssten. Aber auch dreijährige Knirpse müssen Fischernetze aus den Ästen am Grund des

Sees befreien. Viele Kinder können kaum schwimmen, immer wieder ertrinkt eines von ihnen qualvoll.

Körperliche Schwerstarbeit

Doch es gibt eine Frau, die gegen diese Mißstände ankämpft. Seit zehn Jahren setzt sich Bettina Landgrafe (33), eine Krankenschwester aus Nordrhein-Westfalen, für die Kinder ein.

Hilfe. Ihre Organisation Madamfo Ghana hat Schulen und Krankenhäuser gebaut. „Madamfo“ ist ghanaisch, es bedeutet Freund. Bettina



Gnadenloses Geschäft: Für eine Jahresgebühr von umgerechnet 25 Euro kaufen diese Fischer die Kinder

schildert ihre Hilflosigkeit: „Wenn ich sehe, wie ein Kind mit dem Paddel verprügelt wird, weil es die schweren Netze nicht schnell genug einholt, möchte ich den Kleinen am liebsten sofort mitnehmen.“

Für die Kinder gibt sie alles. Mit ihrem Einsatz bringt sie auch sich selbst in größte

Gefahr. Sie wurde bereits überfallen und ausgeraubt.

Ursachen. Bettina will die Wurzel allen Übels rausreißen. Zum Beispiel finanziert sie Außenmotore für die Boote der Fischer für etwa 750 Euro. Im Austausch dafür erhält sie die Kinder, die dann zum Rudern nicht mehr benötigt werden. Damit die



Der kleine Daniel (8) wurde gerettet. Er lebt nun in einem Heim und darf zur Schule gehen

Fischer nicht mehr auf Kinderarbeit angewiesen sind, müssten sie zusätzlich mehr verdienen. Um den Fischfang effektiver zu gestalten, baut Madamfo Ghana einfache Fischfarmen. „Wir bezahlen die Käfige und Babyfische, sowie die Angestellten, die die Fischer unterstützen“, schildert Bettina.

Zusammenführung der Familien

Bis jetzt hat der blonde Engel 56 versklavte Kinder befreit. Derzeit sind sie, wie Daniel, in zwei staatlichen Heimen untergebracht.

Perspektive. Hat man die Eltern gefunden, werden die Familien wieder zusammengeführt. Dazu müssen sich aber die Lebensumstände der Familien bessern. Auch dabei hilft Madamfo Ghana. „Für die Familien gibt es Betreuung und finanzielle Hilfe“, sagt Bettina Landgrafe. Ein wichtiger Einsatz, der Kinderleben rettet. Denn täglich rudern Tausende kleine Sklaven hinaus auf den See. Wieviele es genau sind, weiß niemand genau.



Bettina Landgrafe (33) packt die Probleme vor Ort an. Ihre Organisation baut Schulen (l.) und Brunnen für die verarmte Bevölkerung in Ghana